

Lyrische Baumbegegnung – Geschichte und Geschichten

Kennen Sie die Eiche ?

Kennen Sie eine bestimmte Eiche persönlich oder die Eiche als Prinzip, als Charakterbaum oder als Baumcharakter, als botanisches und geschichtliches, als kulturelles und poetisches Phänomen ?

Bäume und Sträucher begleiten den Menschen seit Ewigkeiten und haben daher auch in unserer Kultur Wurzeln geschlagen. Unser heutiges Verhältnis zu diesen standhaften Mitgeschöpfen steht irgendwo im Spannungsfeld zwischen Ausbeutung und Mystifizierung. Über die Jahrhunderte haben sich die einzelnen Baumarten dem Menschen gegenüber als Charaktere etabliert, mit denen sich unzählige Geschichten, Mythen und Verwendungen verbinden.

Dem heutigen Waldspaziergänger verstellt leider allzu oft bereits botanische Hilflosigkeit den Blick für die Eigenarten der Arten und er sieht vor lauter Wald die Bäume nicht mehr.

Hier setzt die anschaulich bebilderte Vortragsreihe des Försters Jörg Brucklacher zunächst an: Erkennen und Benennen wäre der erste Schritt.

Im Folgenden untersuchen wir die forstliche Bedeutung und Nutzungsgeschichte und beleuchten anschließend die zu dieser Baumart gehörenden Mythen, medizinischen und abergläubischen Anwendungen und interessante Anekdoten.

Das letzte Wort haben dann die Dichter, die in der Ihnen eigenen Sicht nochmals zum Kern der Charaktere vordringen. Auf diese Weise wird die Begegnung mit jeder Baumart mit der Lesung von einem oder mehreren Gedichten oder Texten abgeschlossen.

Zahlreiche spannende Geschichten ranken sich wie Efeu um unsere Bäume. Pflücken Sie mit dem Förster davon die schönsten Blätter und binden Sie sich daraus ein Baumbuch im Kopf.

Das sind mal griffige Taschenbüchlein wie bei der Hainbuche, manchmal auch abendfüllende Folianten wie bei der Linde.

So lernen Sie unsere wichtigsten heimischen Baumarten aus den verschiedensten Blickwinkeln kennen und schätzen. Entdecken Sie neue Züge in den Gesichtern ihrer alten Baumfreunde und machen Sie Ihren nächsten Waldspaziergang zu einer Reihe interessanter Begegnungen.

Die Linde

Schon durch ihr schieres Alter graben sich manche Lindenbäume tief in unsere kollektive Erinnerung ein. So ist allein die Vorstellung unglaublich faszinierend, dass sich bis zu 30 Generationen von Menschen unter ein und derselben Dorflinde die Hand reichen. Menschen, die geboren werden, sich verlieben, Kinder großziehen, große oder kleine Geschichte schreiben und schließlich mehr oder weniger spurlos von diesem Planeten verschwinden, während der Baum einfach bleibt und lebt – und lebt – und lebt.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Linde eine besondere Stellung im gemeinsamen kulturellen Gedächtnis, im Brauchtum, in der Mythologie und in der Dichtung einnimmt.

Diesem Vermächtnis wollen wir auf den Grund gehen und neben botanischen und nutzungshistorischen Fakten auch Geschichten und Gedichte rund um die Linde ausgraben und versuchen, ein wenig von der sommerlichen Wärme eines Junitages in den Vortragsabend hineinzutragen.



90 Minuten

Die Buche

Nicht umsonst als "Mutter des Waldes" bezeichnet blickt die Buche auf eine große Vergangenheit zurück, war sie doch einmal die beherrschende Baumart in Mitteleuropa. Der Menschheit dient sie im Mittelalter als wichtigste Energiequelle für Haus, Herd und Industrie. Ihr mächtiger grauer Stamm trägt eine ausladende Krone mit mehr als einer halben Million Blättern, und gemeinsam bilden alte Buchen beeindruckende Hallenbestände mit sakraler Ausstrahlung.

Wissen Sie was Baumperlen sind, woher der Buchstabe seinen Namen hat, was ein Sechtelschaff ist und ob Sie bei Gewitter Buchen wirklich suchen sollten ?

Förster Jörg Brucklacher nimmt seine Zuhörer mit zu einer intensiven Baumbegegnung mit der Buche anhand von zahlreichen Bildern, Geschichten und Gedichten.



90 Minuten

Die Eiche - Geschichte, Geschichten und Gedichte.

Sie ist kein Baum wie jeder andere.

Sie zeugt von dunklem Mittelalter,

von Blitz und Donnersturm,

Sie atmet Geschichte und trägt ihre Narben mit Würde.

Sie wurzelt im Boden und im Himmel.

Sie wurzelt im Gestern, im Heute und auch im Morgen.

Wir ahnen es, dass sie mehr weiß als wir,

dass sie erzählen könnte,

über sich –

aber auch über uns.

Gemeinsam mit dem Förster Jörg Brucklacher entlocken wir der Eiche einige ihrer Geheimnisse aus Botanik, Dichtung und Kulturgeschichte. Hören wir ihr zu !



90 Minuten

Der Apfelbaum

Schon im Paradies begegnet uns der Apfel als verführerische Frucht und aufgeladenes Symbol, eine Rolle, die er in vielen Mythen und Geschichten weiter spinnt. Und wie war das mit Luthers Apfelbäumchen ?

Historisch begleitet der Apfel schon seit der Jungsteinzeit die Menschen, denen er schließlich eine einzigartige Sortenfülle bescherte, die leider zur Zeit schon wieder im Niedergang ist, und mit ihr ein Kulturgut und ökologisch hochwertige Streuobstwiesen.

Ein Abend der Erkenntnis – Begegnung mit einer gehaltvollen Frucht.



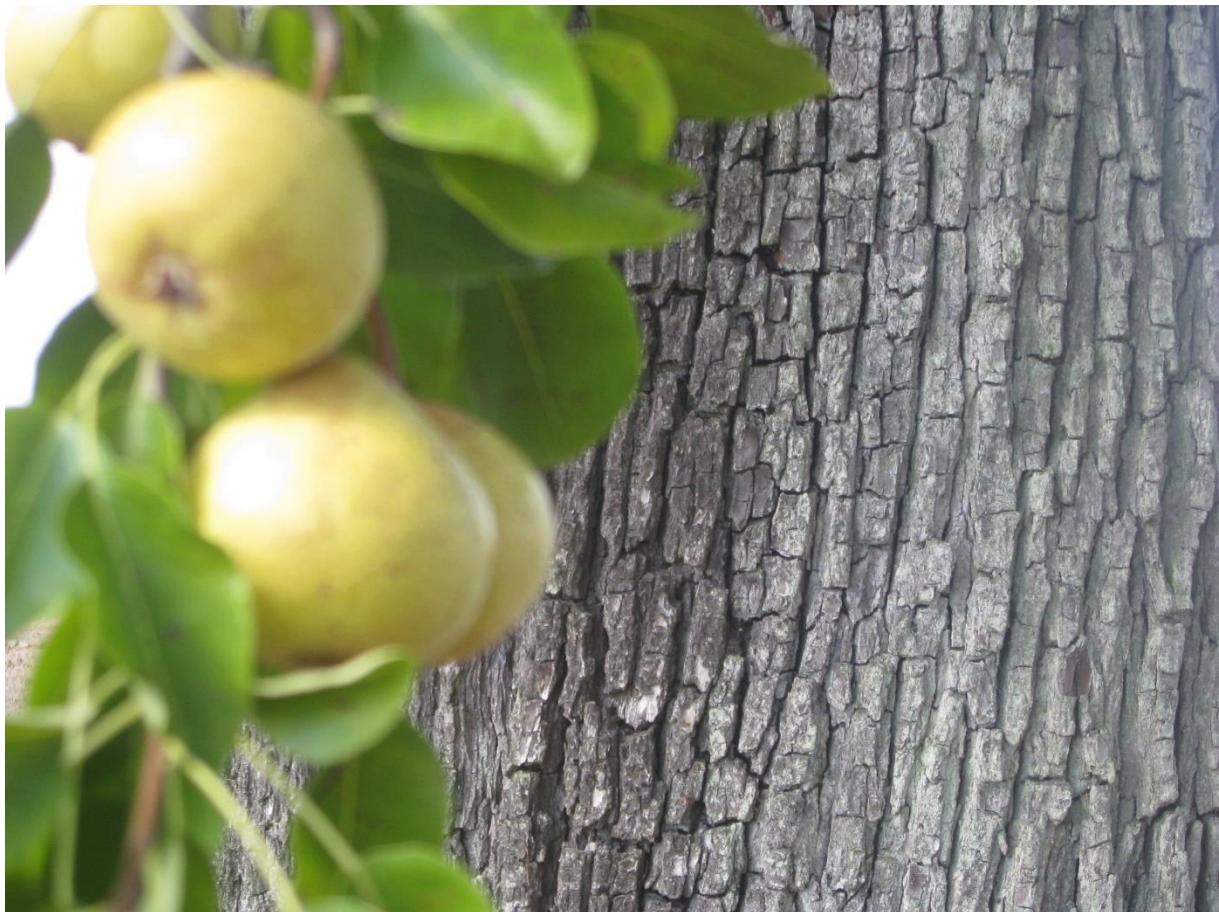
90 Minuten

Der Birnbaum

Mehr als nur Ribbeck – eine Begegnung mit den Geschichten um den Birnbaum und die süße Birne. Hervorgegangen aus der kaum genießbaren Wildbirne sind zahlreiche Sorten entstanden, mancher Bauernhof beerntet inzwischen 200-jährige Birnbäume seit Generationen.

Als mächtige, charaktvolle Veteranen begleiten sie die Landstraßen und bereichern unsere Landschaft – noch ! Was aber geschieht, wenn die Birnen eher lästig werden und Verkehrsplaner freie Landschaft brauchen ?

Wir begegnen der Birne, aber nicht nur am Straßenrand und im Mostkeller, auch in der christlichen Ikonografie, in der Buchdruckerwerkstatt, und sogar im heutigen New York.



90 Minuten

Zwei harte Burschen – Hainbuche und Ahorn

Der Ahorn und die Hainbuche bestechen durch hartes, widerstandsfähiges Holz, die Hainbuche wurde einst sogar Eisenholz genannt. Radnaben und Zahnräder aus Holz – kein Problem für die Hainbuche.

Wir besuchen den berühmtesten Ahorn der Schweiz, den einzigen Baum der Geschichte, der ein Staatsbegräbnis mit 4000 Trauergästen erhalten hat, befassen uns mit der Herstellung von Ahornsirup und erfahren wie die Hainbuche zum Schutz von Grenzen beigetragen hat.

Förster Jörg Brucklacher nimmt seine Besucher mit zu einer intensiven Baumbeggnung anhand von zahlreichen Bildern, Geschichten und Gedichten.



90 Minuten

Fichte und Tanne

Einst Hoffnungsträger der jungen Forstwirtschaft im 18. Jahrhundert, dann Brotbaum der Waldbesitzer, verliert die Fichte derzeit zunehmend an Reputation und wirtschaftlichem Erfolg, ihre Zukunft ist durch den Klimawandel akut in Frage gestellt.

Mittlerweile steht die Fichte oft für ökologisch verheerende Monokulturen und wälderzerstörende Borkenkäfer- und Sturmkatastrophen. Wir begleiten Aufstieg und Fall dieses Baumes und seine Wirkung auf den deutschen Wald und die politische Landschaft, bis zur aktuellen Ernennung zum Baum des Jahres 2017.

Die (schönere und klügere ?) Schwester der Pechmarie, die Weißtanne, bestreitet den zweiten Teil des Abends. Wir fragen nach ihren ökologischen Qualitäten und ihrer langen Karriere als Exportschlager nach Holland und sogar Japan. Und dann gibt es da noch die höchste Stufe auf der Karriereleiter eines Baumes : "... denn ein Weihnachtsbaum zu sein – das ist fein !"



90 Minuten

Ask und Embla – Die Schöpfungsbäume Esche und Ulme

Unverzichtbar für stark beanspruchte Hebel, Räder und Speichen ist die Esche die Baumart für den Wagner – gewesen, nur der Schaufelstiel ist ihr geblieben. Wir schauen nach, wofür man sie noch verwenden kann und verwendet hat, unterhalten uns über die Weltenesche in der germanischen Mythologie, sowie über die Geißel der Esche heute, das Eschentriebsterben. Hat die Esche noch eine Zukunft ?

Die Ulme ist ein Baum im Verschwinden – noch vor wenigen Jahrzehnten als stattlicher Dorfbaum weit verbreitet, leidet auch sie unter einer grassierenden Krankheit und ist nur noch in einzelnen, meist jüngeren Exemplaren im Wald zu finden. Aber wir besuchen ein paar berühmte historische Ulmen (nicht nur in Hirsau) und hören ihre Geschichten.

Außerdem fragen wir nach : was hat die Ulme mit dem Weinanbau zu tun ? Und mit Pippi Langstrumpf ?

Und was soll "Ask und Embla" heißen ?

Nach nordischem Schöpfungsmythos wurden die beiden ersten Menschen aus angeschwemmten Stämmen am Meeresstrand erschaffen – aus einer Esche und einer Ulme.



Harziges Holz mit rotem Herzen : Kiefer und Lärche

Als bescheidener Hungerkünstler fristet die Kiefer ein tapferes Dasein auf ärmsten und trockensten Standorten. Bis ins 20. Jahrhundert wurde an bedauernswerten Exemplaren Harz gewonnen, das wussten wir schon, aber auch Zeichentusche? Und was ist Waldwolle ?

Außerdem werfen wir aus gutem Grund einen Blick in ein Vogelnest und gehen der Frage nach, was denn die sprichwörtlichen Maulaffen eigentlich sind.

Die Lärche ist ein Gebirgsbaum, dort gibt es auf 2000 m uralte, große Exemplare, die Lärche steigt aber auch noch höher. Wir steigen ihr nach und suchen die höchste Lärche Europas. Das Harz der Lärche ist noch beehrter als das der Kiefer und fand schon im Mittelalter seine Liebhaber im internationalen Handel. Die Wasserversorgung von menschlichen Siedlungen im Wallis wurde der Lärche anvertraut – ein schwindelerregendes Geschäft.

Und auch das ist schwindelerregend : der höchste je gebaute Sendeturm aus Holz spielt eine unrühmliche Rolle am Vorabend des Zweiten Weltkrieges – Geschichten und Geschichte, erzählt von Kiefer und Lärche.



90 Minuten

Zwei Waldfrüchtchen : Kirschbaum und Eberesche

Der Feinschmecker Lukullus hat sie uns gebracht, die Kirsche, stimmt das ?

Die spinnen zwar, die Römer – jedenfalls weniger als die Japaner: wenn die Kirsche blüht, ist Nippon im Ausnahmezustand. Was man mit Kirschkernen so alles anstellen kann, wo die Piemont-Kirsche wächst oder warum Leonardo da Vinci Maria mit dem Kind mit Kirschen darstellte, soll uns beschäftigen. Natürlich klären wir auch was Kirschgummi ist und ob man nach dem Genuss von Kirschen nun Wasser trinken darf oder nicht.

"Wenn ich ein Stückchen Land besäße, würde ich ein Ebereschenwäldchen pflanzen ..."
So schwärmt Else Lasker-Schüler über den Vogelbeerbaum, der vom Spätsommer bis in den Winter mit roten Dolden aus den Waldrändern leuchtet. Aber wozu braucht Mozarts Papageno diesen Baum ? Sie wussten vielleicht schon, dass die Eberesche gar keine Esche ist, aber Sie kommen nie drauf, was sie mit Mr. Bean zu tun hat oder mit einer Lutherbibel von 1536 !

Lassen Sie sich überraschen !



90 Minuten

Weitere Baumarten in Vorbereitung :

Birke, Hasel, Erle, Pappel, Robinie, Traubenkirsche, Weide, Holunder, Hartriegel, Pfaffenhütchen, Heckenkirsche, Weißdorn, Schwarzdorn, Faulbaum

Voraussetzungen :

Bestuhlter Raum,
Projektionsfläche (Leinwand oder weiße Wand)
Stellplatz für Beamer
Strom

Laptop und Beamer bringe ich in der Regel mit.

Kontaktadresse

Jörg Brucklacher
Dorfstraße 31
74427 Fichtenberg

07971-260334
joerg.brucklacher@googlemail.com

